**Pressemitteilung**14. Januar 2022

**Neuer Studiengang „Klavierimprovisation“: Ausbildung für die Praxis**

**Die Hochschule für Musik Freiburg hat als eine der ersten Musikhochschulen in Deutschland den Masterstudiengang „Klavierimprovisation“ eingeführt, dessen erstes Semester gerade zu Ende geht. Er ist inhaltlich breit aufgestellt: die Studierenden lernen freies Spielen nicht nur im Pop- und Jazzbereich, sondern auch in klassischen Stilen. Dadurch sind sie als zukünftige Musiklehrer oder freie Musiker sehr gefragt – und knüpfen an die Tradition alter Meister an.**

Der Studiengang „Master Musik (Hauptfach Klavierimprovisation)“ wird an der Hochschule für Musik Freiburg seit dem Wintersemester 2021/2022 angeboten und hat derzeit zwei Studierende. Die Nachfrage ist hoch, ebenso wie bei seinem Vorläufer im Bachelor-Studiengang, dem „Bachelor Musik (Minor Improvisation)“, den die Hochschule seit dem Jahr 2020 anbietet. Ziel des neuen Masterstudiengangs ist es, Musiker mit einem breiten musikalischen Horizont auszubilden. Darüber hinaus haben die beiden Initiatoren und Lehrer des neuen Studiengangs, Prof. Helmut Lörscher und Prof. Christian Nagel, einen hohen künstlerischen Anspruch: Sie wollen ihre Studierenden auf höchstem musikalischen und pädagogischen Niveau fördern. Dafür lernen Studierende das freie Spielen in modernen Stilrichtungen wie Pop oder Jazz ebenso wie im barocken, klassischen oder romantischen Stil sowie freies Improvisieren. Christian Nagel erklärt, warum: „Gut improvisieren zu können, ist für Musiker ein hervorragendes Alleinstellungsmerkmal. Im Jazz ist es selbstverständlich, in der klassischen Klavierausbildung heute leider eine Rarität. Das war aber nicht immer so: Große Meister wie Johann Sebastian Bach oder Franz Liszt wurden in ihrer Zeit für ihre Improvisationskünste fast noch mehr bewundert als für ihre Kompositionen.“

**Viele berufliche Optionen für Improvisationskünstler**

Wer gut improvisieren kann, sei in der Berufspraxis in vielen Bereichen anschlussfähig, sagt Helmut Lörscher: „Der Master Klavierimprovisation hat einen starken Realitätsbezug, den Absolventen eröffnet sich ein weites Feld an Betätigungsmöglichkeiten.“ Zum Beispiel an Musikschulen, die von ihren Lehrern heute eine große pädagogische und stilistische Bandbreite nicht nur in der klassischen Musik, sondern auch im Pop- und Jazzbereich erwarten. Auch freie Musiker profitieren davon, da sie häufig gemeinsam mit anderen komponieren oder spielen, etwa bei Shows, in Bands oder bei der Filmmusik. „Die Improvisation macht Musiker enorm flexibel und dadurch auch gefragt bei allen Arten von Projekten. Wer improvisieren kann, bekommt Aufträge“, so Helmut Lörscher.

**Improvisieren bietet Vorteile beim Unterrichten und ist beliebt bei Zuhörern**

Einer der ersten Studierenden des Masterstudiengangs Klavierimprovisation ist der 27-jährige David Klüglich. Er hatte bereits Lehramts-Abschlüsse für Musik und Physik und einen Bachelor in Musiktheorie in der Tasche, als er sich für den Master Klavierimprovisation einschrieb. „Ich habe mich für den Master an der Hochschule für Musik Freiburg entschieden, weil hier im Gegensatz zu ähnlichen Studiengängen an anderen Hochschulen eine große stilistische Bandbreite gelehrt wird. Das ist ein großer Vorteil für meinen Unterricht, denn ich denke, dass die bisherige Trennung zwischen Jazz/Pop und Klassik immer mehr aufgehoben wird. Jugendliche an Schulen oder Musikschulen erwarten es auch von ihren Lehrern, dass sie sich in allen Bereichen auskennen“, sagt David Klüglich. Außerdem helfe ihm das Improvisieren dabei, ein noch tieferes Verständnis für Musik zu entwickeln und es werde in Konzerten vom Publikum sehr geschätzt, wenn er etwa eine improvisierte Einleitung spiele oder Anregungen aus dem Publikum aufnehmen und umsetzen könne (das komplette Interview mit David Klüglich finden Sie unter: <https://www.mh-freiburg.de/hochschule/allgemeines/aktuelles/details/improvisieren-ist-eine-sehr-gefragte-kunstform>).

Gerade bei Zuhörern seien Improvisationen sehr beliebt, erklärt Christian Nagel: „Das Publikum erlebt einen Moment mit, in dem ein Unikat gespielt wird. Sie gehen später in dem Wissen nach Hause, dass das Stück nie wieder so gespielt werden wird, ein einmaliges Erlebnis! Mit dem neuen Masterstudiengang wollen wir Studierenden beibringen, wie sie solche Momente erschaffen können.“

Weitere Informationen zum Masterstudiengang Klavierimprovisation gibt es unter: <https://www.mh-freiburg.de/studium/studienangebot/faecher/klavierimprovisation>

((Vorspann und Fließtext: 4.380 Zeichen, inklusive Leerzeichen))

**Über die Hochschule für Musik Freiburg**Die Hochschule für Musik Freiburg wurde 1946 gegründet und hat etwa 600 Studierende. Unterstützt werden sie von mehr als 200 Lehrenden und etwa 40 Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung. Mehr als 400 Veranstaltungen pro Jahr machen die Hochschule zu einer wichtigen kulturellen Adresse in der Stadt Freiburg und im Land Baden-Württemberg. Mit dem Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM), das gemeinsam mit der Universität Freiburg betrieben wird, hat die Hochschule für Musik ihr Profil im Bereich musikbezogener Forschung ausgebaut und beherbergt eines der größten europäischen Institute für die Gebiete Musiktheorie, Musikwissenschaften, Musikpädagogik und Musikphysiologie.

Die Studierenden werden in gleichberechtigten künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Profilen der Bachelor- und Masterstudiengänge für eine spätere berufliche Tätigkeit als professionelle Künstler im Orchester, in freier Berufstätigkeit oder im Lehramt ausgebildet. Ein weiteres Standbein sind die kirchenmusikalischen Studiengänge. Darüber hinaus sind mehr als 25 Promovierende eingeschrieben, viele davon im Rahmen des grenzüberschreitenden „Collège doctoral franco-allemand“ (CDFA), das die Hochschule für Musik Freiburg gemeinsam mit der Université de Strasbourg und der Haute école des arts du Rhin (HEAR)/Académie supérieure de musique de Strasbourg betreibt.

**Bildmaterial**

**Download in Druckgröße unter:**

<https://www.mh-freiburg.de/presse/details/pressemitteilung-neuer-studiengang-klavierimprovisation-ausbildung-fuer-die-praxis>

**Bildunterschrift:**
Bild 1: Die beiden Professoren Helmut Lörscher (links) und Christian Nagel (rechts) bilden im neuen Masterstudiengang Klavierimprovisation Musiker mit einem breiten musikalischen Horizont aus.

Bildnachweis: Ramon Manuel Schneeweiß

Bild 2: Gut improvisieren zu können ist in der Berufswelt ein großer Vorteil, sagen die Professoren des neuen Studiengangs Christian Nagel (vorne) und Helmut Lörscher (hinten).

Bildnachweis: Ramon Manuel Schneeweiß

Bild 3: David Klüglich ist einer der ersten Studenten, die den Masterstudiengang Klavierimprovisation studieren.

Foto: Ramon Manuel Schneeweiß